

**Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung
des Bezirksbeirates Pfaffengrund vom 04.02.2014**

öffentliche Sitzung

**1 Information über den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses im Stadtteil Pfaffengrund
Mündlicher Bericht**

Inhalt der Verhandlung:

Die Vorsitzende Frau Greßler begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Dr. Belge, Leiter der Feuerwehr, und Frau Hirschfeld, Leiterin des Gebäudemanagements.

Frau Hirschfeld entschuldigt sich zunächst dafür, dass der Tagesordnungspunkt heute ohne Vorlage im Bezirksbeirat beraten werde. Die Vorlage sei leider noch nicht fertig gestellt, da die Überprüfung der Kosten noch nicht abgeschlossen sei. Man liege jedoch in etwa bei einer Größenordnung von 2,7 / 2,8 Millionen Euro. Aufgrund des strengen Zeitplanes hoffe sie, heute die Bezirksbeiräte auch ohne Vorlage anhand der mitgebrachten Pläne für dieses Vorhaben zu begeistern.

Herr Dr. Belge begrüßt zunächst die im Publikum zahlreich anwesenden Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr und geht dann anhand einer Power-Point-Präsentation auf die derzeit unbefriedigende Situation beim bestehenden Gebäude und den künftig vorgesehenen Standort an der Eppelheimer Straße ein. Mit der Umstrukturierung des Stadtwerke-Geländes biete sich eine Möglichkeit, die Feuerwehr gut erreichbar und für alle wahrnehmbar anzusiedeln. Diese positive Präsenz im Stadtteil Pfaffengrund könne dazu beitragen, die Öffentlichkeitsarbeit für das Ehrenamt der Feuerwehr zu verbessern und Nachwuchs zu gewinnen. Die Nähe zur Bahnstadt biete in Zukunft möglicherweise auch Synergieeffekte zu diesem neuen Stadtteil.

Frau Hirschfeld stellt anhand von Plänen die Grundrisse, das Raumprogramm und die Ansichten des geplanten Gebäudes vor. Auf den Plänen zu sehen sei auch ein Übungsturm, der derzeit jedoch aus Kostengründen nicht zur Realisierung vorgesehen sei.

In der folgenden Aussprache melden sich zu Wort:

Bezirksbeirätin Metzger, Stadtrat Michalski, Bezirksbeirat Adler, Bezirksbeirat Krüger, Bezirksbeirat Wichmann, Bezirksbeirat Martin

In der Aussprache wird von allen die wichtige ehrenamtliche Arbeit der freiwilligen Feuerwehr hervorgehoben und das Projekt und der neue Standort grundsätzlich begrüßt. Bei den Fragen und Anregungen geht es hauptsächlich um den oben genannten Übungsturm, zu dem folgendes vorgetragen wird:

- Sei der Übungsturm nicht wichtig für die Feuerwehr? Könnte man diesen gegebenenfalls auch nachträglich bauen?

- Man sollte jetzt nicht sinnvolle Maßnahmen aus Kostengründen reduzieren, um sie dann später – aller Voraussicht nach teurer – nachrüsten zu müssen. Möglicherweise könnte man auch finanzielle Unterstützung einholen, in dem man beispielsweise der Feuerwehr der Firma Henkel-Teroson eine Mitnutzungsmöglichkeit anbietet.
- Solch ein Übungsturm könnte/sollte auch von den freiwilligen Feuerwehren aus anderen Stadtteilen genutzt werden und sei zudem aus Sicht der Jugendförderung attraktiv. Somit sei er eine sinnvolle Investition in die Zukunft.

Herr Dr. Belge erläutert zum Thema Übungsturm, dass dieser optional in die Planungen genommen worden sei, jedoch aus Kostengründen nicht zur Realisierung komme. Sicherlich wäre er für die Feuerwehr Pfaffengrund (möglicherweise auch zur Mitnutzung durch andere Stadtteile) eine sinnvolle Bereicherung für die Rettungsübungen, da es bisher noch keinen Übungsturm für die freiwilligen Feuerwehren in Heidelberg gebe.

Bezirksbeirat Martin stellt nach Abschluss der Aussprache folgenden **Antrag**, über den die Vorsitzende Frau Greßler abstimmen lässt:

Der Bezirksbeirat Pfaffengrund befürwortet die Planungen zum Neubau Feuerwehrgerätehaus Pfaffengrund **unter Einbeziehung des Übungsturms**.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Abschließend ergreift Herr Arnold, Abteilungskommandant der freiwilligen Feuerwehr Pfaffengrund, kurz das Wort. Er bedankt sich für die Unterstützung des Bezirksbeirates bei diesem zukunftsweisenden Projekt.

Bezirksbeirat Krüger merkt an, er gehe davon aus, dass bei der Umstrukturierung der Epelheimer Straße (Stichwort: Nahverkehrskonzept) eine entsprechende Ausfahrt für die Feuerwehr (Ampel und Ausfahrtsmöglichkeit in beide Richtungen) eingeplant und realisiert werde.

Frau Hirschfeld teilt abschließend mit, wenn alles wie vorgesehen durch die Gremien gehe, könne man im Oktober 2014 mit dem Bau beginnen und voraussichtlich im Januar 2016 das Haus in Betrieb nehmen.

Die Vorsitzende fragt nach, ob eine **Entsendung in den Bauausschuss am 18.03.2014** von Seiten des Bezirksbeirates gewünscht sei. Die Mitglieder des Bezirksbeirates sprechen sich für eine **Entsendung von Bezirksbeirat Wichmann** aus. Dieser ist mit der Entsendung einverstanden.

Ergebnis: behandelt mit Empfehlung